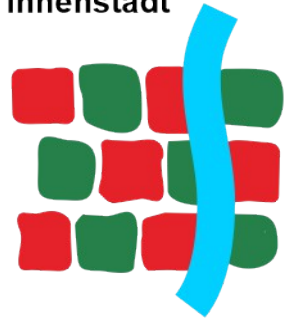


Stadt Esslingen am Neckar  
Herrn Bürgermeister Hans-Georg Sigel  
Rathausplatz 3  
73728 Esslingen am Neckar

06.08.2024

**Bürgerausschuss  
Innenstadt**



## **Sperrzeiten Fußgängerampeln Bahnhofsbereich und Altstadttring**

*Diese Äußerung des Bürgerausschusses Innenstadt wurde mittlerweile von den technisch zuständigen Mitarbeitern aufgegriffen. Wir konnten uns Anfang 2025 mit den zuständigen Personen ausführlich dazu austauschen. Inzwischen sind deutliche Verbesserungen umgesetzt worden. Dafür möchten wir uns auch an dieser Stelle bedanken.*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Sigel,

zur Information Herrn Oberbürgermeister Matthias Klopfer, Herrn Erstem Bürgermeister Ingo Rust, Herrn Bürgermeister Yalcin Bayraktar, den Fraktionsvorsitzende des Esslinger Gemeinderats,

als Bürgerausschuss Innenstadt beobachten und diskutieren wir seit längerer Zeit intensiv die schwierige Situation für Fußgänger:innen (im Folgenden wegen des häufigen Gebrauchs auf „Fußgänger“ verkürzt) bei der Querung des Altstadttrings.

Insbesondere in der Berliner Straße zwischen Weststadt und Bahnhofsvorplatz fielen uns lange Sperrzeiten für Fußgänger bei der Querung an der Fußgängerampel zwischen dem IKK-Gebäude und dem Bahnhofsvorplatz sowie an der nachträglich installierten Fußgängerampel zwischen QBUS und dem Einkaufszentrum Das ES, die parallel geschaltet sind, auf. Andererseits sind die Grünphasen für die Fußgänger an einigen Ampeln (z. B. beim Wolfstor) so kurz, dass ein komplettes Überqueren der Straße innerhalb der Grünphase kaum möglich ist. Aus der Bürgerschaft werden entsprechende Beschwerden an uns herangetragen.

Irritiert hat uns deshalb der EZ-Artikel „Warten, bis es grün wird – sind zwei Minuten zu lang“ vom 18.07.24, wonach in der Aktion „Redaktion vor Ort“ der EZ-Redaktion auf dem Esslinger Bahnhofsvorplatz Mitte Mai von Passanten immer wieder über zu lange Wartezeiten an den Ampeln im Bahnhofsbereich geklagt wird, die Stadtverwaltung jedoch die vorgebrachten Missstände nicht anerkenne. Wir haben hier eine andere Wahrnehmung und Einschätzung.

Um die Situation einzuordnen: Die Fußgängerampel zwischen IKK-Gebäude und Bahnhofsvorplatz hat bereits jetzt eine überragende Bedeutung für den Fußverkehr zwischen der – durch die Neue Weststadt an Einwohnern deutlich angewachsenen – Weststadt und dem Bahnhof, dem Neuen ZOB wie auch der Esslinger Innenstadt. Mit der geplanten Bebauung des ehemaligen Schlachthaus-Areals und des SWE-Areals werden zukünftig noch mehr Menschen in der Weststadt wohnen und arbeiten. Darüber hinaus wird die Hochschule Esslingen ihren Campus Neue Weststadt im Quartier beziehen und im März 2026 ihren Betrieb aufnehmen, sodass dann noch deutlich mehr Menschen in der Weststadt leben, arbeiten und studieren werden. Die Fußgängerampel zwischen IKK und Bahnhofsvorplatz nimmt diese umfangreichen, zukünftig noch deutlich anwachsenden Fußgängerströme auf. Sie stellt nicht nur die maßgebliche

Dagmar Bahr

Joachim Blessing

Karolin Frank

Lee Glock

Marcel Jung

Jochen Keil

Leonhard Hell

Andreas Henrich

Bert Heim

Michael Munk

Markus Numberger

Siri Pafiltschek

Jochen Peschke

Jörg M. Schall

Marlene Scherfer

Kai-Christin Schneider

Max Schröder

Magnus Schulz-Mönninghof

Dirk Zimmermann

Maria Zoudis

**Vorsitzende:**

Siri Pafiltschek

Leonhard Hell

Bürgerausschuss:

e-mail: [ba\\_innenstadt@esslingen.de](mailto:ba_innenstadt@esslingen.de)

<http://www.esslingen.de/BA-Innenstadt>

Fußgängerquerung zwischen Weststadt und Esslinger Innenstadt dar. Sie nimmt darüber hinaus tagtäglich zahlreiche Menschen auf, die zu Fuß vom Schienen- oder Bus-ÖPNV in die Weststadt – und umgekehrt – unterwegs sind. Es ist erklärtes Ziel, dass zukünftig mehr Menschen den ÖPNV nutzen. Hierfür muss ein möglichst attraktiver, reibungsloser Fußgängerverkehr zwischen Weststadt und Bahnhof gewährleistet sein und auch sehr hohe Priorität haben. Hinzu kommt: Die Stadt Esslingen hat die Mobilitätsstation im 1. OG des QBUS realisiert. Dem Fußverkehr als

Zubringer zum Schienen- und Bus-ÖPNV ist prinzipiell eine sehr hohe Priorität einzuräumen, zumal hier für die Nutzer die Sperrzeiten an der Fußgängerampel vor der Bahnunterführung aufzuaddieren sind.

Der Bürgerausschuss Innenstadt hat selbst vor Ort Messreihen zu den Sperrzeiten der Fußgängerampeln vorgenommen. Im Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS) gelten Wartezeiten mit QSV (Qualitätsstufe des Verkehrsablaufs) D zwischen 55 und maximal 70 Sekunden als beträchtlich, mit QSV E zwischen 70 und 85 Sekunden als lang und mit QSV E über 85 Sekunden als sehr lang. In der RiLAS (Richtlinie für Lichtsignalanlagen) heißt es: „Die Wartezeit bis zur Freigabe des Fußverkehrs sollte möglichst kurz sein.“ Der Fuss e.V. schreibt in seinem Querbuch: „Die FV sollte nicht länger als 45 bis 60 Sekunden Rot haben.“ Wir haben Sperrzeiten von weit über 3 Minuten und mehr ermittelt, und eine der Standardeinstellungen von ca. 2 Minuten 11 Sekunden. Wir wissen um die Notwendigkeit eines fließenden Busverkehrs. Dennoch: Eine Sperrzeit von über 3 Minuten ist für uns nicht akzeptabel, und auch ein Wert von 2 Minuten 11 Sekunden noch deutlich zu lang.

Wir fordern die Stadt Esslingen als Baulastträger deshalb auf, kurzfristig für deutlich kürzere Sperrzeiten der Fußgängerampeln zu sorgen. Diese sollten orientativ im Bereich QSV D liegen – alles, was zusätzlich zu einer Minute Sperrzeit hinzukommt, scheint skalierend problematisch. Ein Zusatz-Effekt: Längere Sperrzeiten senken die Akzeptanz und steigern die Rotlicht-Verstöße, die wir aktuell vielfach beobachten. Mittel- bis langfristig bitten wir Sie, Lösungen wie beispielsweise einen Mittelstreifen für Zufußgehende und Tempo 20 für den MIV (analog z. B. Hindenburgstraße Ostfildern und Neue Mitte Ulm), sogenannte „Dunkelampeln“ (die man als Fußgänger aktivieren kann, wenn man sich mit Ampel sicherer fühlt – man darf aber auch einfach so queren) oder andere fußgängerorientierte Lösungsoptionen ernsthaft zu prüfen und zu realisieren.

Eine fußgängerfreundlichere Querung der Berliner Straße würde städtebaulich die Konzeption der Neugestaltung der Flächen rund um den QBUS, die von der Stadt Esslingen mit hohem finanziellem Einsatz fußgängerfreundlich, mit Aufenthaltsqualität und beispielgebend für die Gesamtstadt aufgewertet wurden, aufgreifen und stringent weiterentwickeln.

Angesichts der tendenziell fußgängerunfreundlichen Wartezeiten im Bereich des gesamten Altstadtrings wie z. B. in der Berliner Straße, der Kiesstraße (Wolfstor), der Grabbrunnenstraße etc. bitte wir Sie zu prüfen, wie auch hier eine (deutliche) Verkürzung der Sperrzeiten und damit Verbesserung der Situation von querenden Fußgängern wie Radfahrern erreicht werden kann. An einigen Ampeln (etwa beim Wolfstor) sind die Grünphasen so kurz, dass ein komplettes Überqueren der Straße innerhalb der Grünphase kaum möglich ist; die Grünphasen der Fußgängerampeln sollten geprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

Mit freundlichen Grüßen,  
Vorsitzende BA Innenstadt

Siri Paflictschek & Leonhard Hell  
(Vorsitzende)

*S. Paflictschek L. Hell*